

Ihr Artikel „Gut ist den Grünen nicht gut genug“ vom 01.09.2015.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gut ist den Grünen nicht gut genug, weil es um das schädliche Nitrat in unserem Trinkwasser geht!

In dem Artikel geben Sie Bgm. Schelles Behauptung wieder, dass Nitratwerte unter 20 Milligramm/Liter nicht auf die Praxis der örtlichen Landwirte zurückzuführen sind. Wir aber halten die Fachleute des Bundesumweltamts hier für kompetenter als Bgm. Schelle. Auf der homepage des Bundesumweltamts steht u.a.: *„...Grundwasser ist häufig zu stark mit Nitrat belastet, etwa weil Bauern zu viel stickstoffhaltigen Dünger auf die Äcker bringen. ... Rund 50 Prozent aller Grundwassermessstellen in Deutschland zeigen derzeit erhöhte Nitrat. Konzentrationen von über 10 Milligramm/Liter. ... Daher ist es wichtig, hohe Nitrateinträge in das Grundwasser zu vermeiden. Dazu kann eine sparsame Düngung beitragen.“* Mit unserem Antrag wollten wir eine win-win-Situation erreichen: Die Landwirte erhalten für die grundwasserfreundliche Bewirtschaftung Ausgleichszahlungen – dafür erhalten die Bürger ein nitratarmes Trinkwasser. Die dafür errechnete Preiserhöhung von 13,3 Prozent, bei der die von den Stadtwerken München gezahlten Fördersätze zugrunde gelegt wurden, erscheint auf den ersten Blick sehr hoch. Aber auch nach dieser ev. Preiserhöhung wäre das Oberhachinger Trinkwasser mit 1,18 € pro Kubikmeter immer noch sehr preiswert. Die Taufkirchener zahlen 1,25 €, die Unterhachinger 1,59 € und die Münchner sogar 1,64 € jeweils brutto pro Kubikmeter.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Straub
Fraktionssprecherin Bündnis 90/Die Grünen in Oberhaching